

The best mishab that could happen to me

Das Leben des Hatake Ryo

Von pugachan

Kapitel 1: Nicht immer Herr der Lage

Kakashi saß noch bis in den frühen Morgen auf diesem Sofa und ließ sich diesen Brief in dieser Nacht noch einige Male durch. Bis er schließlich als die Sonne aufging einschlief.

Er wurde von einem schreien aufgeweckt. Sofort schreckte er aus seinem Schlaf auf und sah sich um. Das Schreien verstummte Schlagartig und wurde ein leises unterdrücktes Schluchzen. Er drehte seinen Kopf und sah den Jungen ... wie hieß er noch gleich? .. Ryo. Es war unglaublich schwer für Kakashi den Gedanken zu akzeptieren das dieser kleine Junge sein Sohn war. Die blassen abgemagerten Händchen an die Lippen gepresst und die großen schwarzen Augen sahen angsterfüllt zu dem jungen Mann hinauf. Kakashi zog eine Augenbraue hinauf. Hatte der kleine etwa Angst vor ihm? Er hockte sich vor das Sofa und war nun halb auf Augenhöhe mit seinem Sohn. „Ich tue dir nichts, in Ordnung?“ Laut Itaka verstand Ryo jedes Wort was man an ihn richtete. Langsam nahm der kleine silberhaarige die Händchen von seinen Lippen und sah weiterhin in die gleichfarbigen Augen des Mannes vor ihm. Kakashi atmete erleichtert aus. Gut das würde funktionieren. Er richtete seinen Blick wieder auf Ryo und ihm fiel etwas ins Auge, das er gestern zwar bemerkt, aber sich nicht sonderlich darum gekümmert hatte. Den weißen Beutel, den der kleine neben sich trug. Kakashi streckte die Hand nach der Tasche aus und öffnete sie. „Deine Mama hat dir also Klammotten mitgegeben?“ Ryo beobachtete Kakashi genauestens, gab jedoch keinen Ton von sich. In dem weißen Beutel lagen zwei Hosen, zwei Oberteile und eine kleine Packung Windeln. Als Kakashi die Windel erblickte seufzte er leise. Er war also noch nicht Stubenrein...

Wieder richtete sich der Blick des Jo-nin auf den anderthalb jährigen. Er müsste ihn wohl oder übel waschen. Immerhin war seine Kleidung komplet verdreckt und das Gesicht ebenso. Er stand auf und streckte zaghaft die Hand nach dem kleineren aus. „Komm. Ich gehe dich Baden, ja? Du bist dreckig.“ Doch der kleine zuckte bloß, als er die Hand sah und drückte sich enger an das Leder des Sofas. „Ich werde dich baden.. dir wird nichts passieren.. ich verspreche es..“ Es war verständlich das Ryo so reagierte. Immerhin kannte der kleine den großen Mann vor sich nicht. Und das verhüllte Gesicht des Mannes machte Ryo noch mehr Angst.

Kakashi sah den kleinen seufzend an.. Was sollte er tun? Er hatte nicht die leiseste

Ahnung wie man mit Kindern umzugehen hat? Und nebenbei schmerzte sein gebrochenes Schienbein unerträglich. Doch Schmerzen war er gewohnt. Das Schienbein war jetzt sein kleinstes Problem. „Wirklich.. deine Mama hat gesagt ich soll dich baden.“ Vielleicht funktionierte es ja so.. Wusste der Junge überhaupt das seine Mutter tot war? .. Kakashi konnte sich nicht wirklich vorstellen das, so intelligent der Kleine scheinbar war, ein anderthalb Jahre altes Kind etwas so schreckliches wie den Tod verstehen könne.. Das Gedächtnis des Jungen ist so oder so noch nicht ausgereift und so erinnert er sich in ein paar Monaten höchstwahrscheinlich nicht mehr an seine Mutter, so traurig dies auch klingen mag.

Auf den Satz des Mannes reagierend legte sich die kleine zerbrechliche Hand des Kindes in die große, vernarbte Hand des Shinobi und Kakashi nahm den kleinen Silberhaarigen auf die Arme und trug mit der anderen Hand den weißen Beutel mit der .. Garderobe .. des kleinen ins Badezimmer. Kakashis Wohnung war nicht sehr groß und somit war das Badezimmer ebenfalls nicht das größte, jedoch reichte es locker für eine so kleine Person wie Ryo. Er ließ das Badewasser absichtlich vor den Augen des Jungen ein, damit dieser sich auch sicher sein konnte das ihm nichts passieren würde und zog den kleinen aus. Glücklicherweise war in der Windel die der kleine trug nichts außer Urin, was Kakashi um einiges erleichterte, da er nicht sofort mit etwas anderem konfrontiert werden wollte. Anschließend setzte er den nackten fast zweijährigen in die Wanne, er hatte nur so viel Wasser in die Wanne gefüllt, das es dem kleinen bloß bis zur Brust reichte, und fing an Ryo zu waschen... Was sich als ziemlich kompliziert darstellte, da das Haarshampoo von Kakashi dem kleinen in den Augen brannte und er dies dem großen Mann auch lautstark mitteilte indem er anfang zu weinen und mit seinen kleinen Händen sich die Augen rieb.

„Shht.. hey.. Es tut mir leid.. ich werde vorsichtiger sein, in Ordnung? Shht..“ Ungeschickt versuchte Kakashi Ryo zu beruhigen indem er ihm sanft den Rücken hinunter strich. Das Shampoo hatte er inzwischen erfolgreich aus dem Haar und viel wichtiger aus den Augen des kleinen ausgewaschen, doch Ryo brannten anscheinend noch immer die Augen und er rieb sie sich weiterhin. Der Shinobi sah ein das er den kleinen wohl in Ruhe lassen sollte und er von alleine aufhören würde zu weinen.. So war Kakashis innerste Hoffnung jedenfalls. Der Rest der Wäsche verlief Problemlos. Kakashi wusch den Körper des kleinen bedacht vorsichtig, da der Junge so abgemagert war das Kakashi Angst bekam ihm irgendeinen Knochen zu brechen, wenn er richtig schrubben würde.

In einem großen Handtuch eingewickelt sah Ryo zu dem großen Mann hinauf. Die schwarzen Augen hatten den Silberhaarigen fixiert und Ryo hielt das Handtuch fests mit seinen kleinen Händen. Sofort als er aus der Wanne gehoben wurde, schnappte sich der kleine seine Kette und hängte sich die viel zu lange Kette um den Hals. Wie einen Schatz behielt er den silbernen Anhänger in den Händen. Kakashi sah der Szenerie nur schmunzelnd zu..

Still zog er den kleinen an, hatte einige male versucht den kleinen die Windel anzulegen und hatte es bei dem sechsten Versuch dann auch geschafft. In einem dunkelblauen langärmlichen dünnen Sweatshirt und einer dunkelgrauen Hose saß der kleine dann mit der Hand im Mund und seiner Kette auf dem Sofa und ließ sich von Kakashi beobachten. Dieser sah den kleinen an, dann wendete sich der kluge Blick des

Jo-Nin in den weißen Beutel.. so konnte der kleine Mann nicht leben. Er müsse wohl mit dem Jungen einkaufen gehen. Aber so konnte er den kleinen doch nicht hinaus lassen.. mit einzig einem dünnen Stück Stoff am Körper.. Die schwarzen Augen des Shinobi sahen kurz nach draußen und er hoffte inständig das es heute nicht so frisch werden würde, wie die letzten Tage. Er nahm sich den Jungen, zog sich und ihm Schuhe an und verließ seine Wohnung mit seinem Geldbeutel. Die Blicke die ihm die Menschen auf den Straßen entgegen brachten nervten den Shinobi sehr.. Was war so interessant daran einem Mann dabei zuzusehen wie er ein kleines Kind durch die Straßen trug?! Aber andererseits verstand er die Menschen auch.. Er war Kakashi Hatake.. Im Dorf wahrlich kein Unbekanntes Gesicht und plötzlich mit einem kleinen Kind auf dem Arm aufzutauchen das genauso aussah wie er selbst war verwunderlich.. war kurios und war interessant anzuschauen. Ryo bemerkte nichts. Der kleine Junge sah sich lieber die schönen Gebäude an und die Bäume die so schöne Blätter an ihren Ästen trugen. Es schlich sich sogar ein kleines Lächeln auf seine Lippen. Die Hand des kleinen war zwar noch immer in seinem Mund, aber man konnte das was die Lippen des silberhaarigen da formten schon als Lächeln bezeichnen. Kakashi nahm das zur Kenntnis.. wunderte sich aber nicht besonders. Alle Kinder mochten den Herbst.